

wissenschaftlich-technisches Niveau auszeichnen und für beide Partner großen Nutzen bringen.

Die in den letzten Jahren in Realisierung des RGW-Komplexprogramms entstandene unmittelbare Zusammenarbeit in der Forschung in Gestalt gemeinsamer Forscherkollektive, internationaler Koordinierungszentren sowie vertraglicher Direktbeziehungen zwischen den Forschungseinrichtungen hat sich vor allem in der Zusammenarbeit mit der UdSSR als ein Weg erwiesen, auf dem in kürzester Zeit Spitzenleistungen erreicht werden können. In 60 Jahren Sowjetmacht hat sich die UdSSR ein gewaltiges Wissenschaftspotential geschaffen, das fähig ist, von Jahr zu Jahr größere und schwierigere Aufgaben zu meistern. Mit diesem Potential ist unsere Republik in vielfältiger Weise verbunden. Über 70 Regierungs- und Ministerabkommen zur Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technik sind bereits abgeschlossen. 150 wissenschaftliche Institutionen der UdSSR arbeiten auf das engste mit 380 entsprechenden Einrichtungen der DDR unmittelbar zusammen, um wissenschaftlich-technische Probleme gemeinsam zu lösen. Viel rascher als im Alleingang können wir dadurch auf den Gebieten der modernen Wissenschaft und Technik voranschreiten. Dafür gibt es heute bereits in fast allen Zweigen der Volkswirtschaft hervorragende Beispiele.

Eine neue, von Wissenschaftlern der UdSSR und der DDR entwickelte Technologie zur Herstellung von Polyesterfaserstoffen erhöht beispielsweise die Arbeitsproduktivität auf 300 Prozent. Gegenüber dem klassischen Verfahren werden die Prozeßstufen von acht auf drei verringert. Ein neuartiger Webautomat mit kontinuierlicher Gewebebildung senkt den Arbeitsaufwand auf ein Drittel des bisherigen. Solche Spitzenleistungen werden schneller und in einer größeren Breite erreicht, wenn wir dabei den riesigen Erfahrungsschatz der Sowjetunion und der anderen Bruderländer nutzen. Das reicht von der Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung bis zu gemeinsamen Rationalisierungsvorhaben, von Studiendelegationen bis zum Arbeitsaustausch und zur schöpferischen Anwendung erfolgreicher Neuerermethoden.

Die Grundorganisationen sollten in ihrer politisch-ideologischen Arbeit immer wieder darauf hinweisen, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt der Hauptfaktor der Intensivierung der Produktion ist und konsequent genutzt werden muß. Er verlangt deshalb, daß die Effektivität der Forschungsk Kooperation mit der UdSSR und den anderen RGW-Ländern weiter erhöht wird. Das erfordert aber, die konkreten Themen und Zielstellungen von den Erfordernissen der weiteren Intensivierung der Produktion abzuleiten und sie fest in die Planung einzuordnen.

Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe der Grundorganisationen, dafür Verständnis zu schaffen, daß alle Aufgaben, die für die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern ausgewählt werden, konsequent vom Plan und den volkswirtschaftlichen Erfordernissen bzw. Zielen ausgehen müssen. Die Parteiorganisationen sollten diesen Grundsatz politisch erläutern und den Leitern helfen, ihn konsequent durchzusetzen. Sie sollten den Leitern Unterstützung geben bei der richtigen Themenwahl, der Festlegung der Ziele

Effektivere  
Zusammenarbeit  
in der Forschung

Hauptfaktor der  
Intensivierung  
konsequent nutzen